



LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND  
KREIS BERGSTRASSE e.V.



# Jahresbericht 2023

Aktivitäten - Maßnahmen – Rückblick - Finanzen

## **Genderhinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## **Herausgeber**

Landschaftspflegeverband Kreis Bergstraße e.V.  
Nibelungenstraße 280  
64686 Lautertal

06254 - 5420012

[www.landschaftspflegeverband-bergstrasse.de](http://www.landschaftspflegeverband-bergstrasse.de)  
[info@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de](mailto:info@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de)

---

## Vorwort

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Interessierte,

das Jahr 2023 war das erste vollständige Geschäftsjahr unseres Landschaftspflegeverbands Kreis Bergstraße e.V.

Nachdem ich im Dezember 2022 als Geschäftsführer begonnen hatte, kam im Februar 2023 Stefanie Seitz als Leiterin der Geschäftsstelle dazu. Erfreulicherweise konnten wir dann im November die ausgeschriebene Stelle der Projektmitarbeiterin mit Christina Härle endlich besetzen. Somit ist unser Team nun komplett, sodass wir uns jetzt mit 200 % Engagement, verteilt auf unsere drei Stellen, der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten widmen können.

Im ersten Halbjahr haben wir das getan, was bei jeder Neugründung notwendig ist: Es mussten Möbel und eine IT-Infrastruktur beschafft werden. Für unsere Kommunikation und Sichtbarkeit brauchten wir einen Telefon- und Internetanschluss, Flyer und eine Homepage. Dazu haben wir viel Zeit in das Konzipieren unserer Geschäftsstruktur investiert, sämtliche Formulare gestaltet und alle notwendigen Anmeldungen bei Ämtern und Behörden vorgenommen.

Zeitaufwendig, aber auch sehr wichtig und sinnvoll, waren die zahlreichen Vorstellungsgespräche bei den einzelnen Mitgliedskommunen und den Verbänden, die die Grundlage für unsere Arbeit liefern: Was erwarten die einzelnen Mitglieder von uns? Was ist bereits vorhanden? Welche Möglichkeiten gibt es, zu unterstützen? Wo gibt es ehrenamtliches Engagement, mit dem wir kooperieren können? Welche Landwirte führen schon Pflegemaßnahmen durch oder haben Interesse daran, mit uns zu arbeiten? Wer könnte weiterer Netzwerkpartner sein? Zudem haben wir den Landschaftspflegeverband und die Idee dahinter bei verschiedenen Veranstaltungen, Sitzungen und in Gremien vorgestellt und offene Fragen beantworten können. Anschließend haben wir unsere Schwerpunkte festgelegt, die bei jedem Landschaftspflegeverband etwas anders sind.

Ein weiterer großer Baustein war das Einarbeiten in die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und das Betrachten möglicher Projektflächen zusammen mit Vertretern der Kommunen oder Pächtern aus dem Landwirtschafts- oder Naturschutzbereich. Dazu haben wir uns bei zahlreichen unterschiedlichen Weiterbildungsformaten theoretisches und praktisches Wissen angeeignet.

Damit haben wir in 2023 viele Grundlagen gelegt, die die Basis für unsere Arbeit in den nächsten Jahren sind, in denen wir zielgerichtete Maßnahmen umsetzen können.

Wir freuen uns auf die kommenden Projekte und die Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationspartnern und Mitgliedern, um uns gemeinsam für unsere Natur und Landschaft einzusetzen.



Martin Schaarschmidt  
Geschäftsführer

## Geschäftsstelle

Seit November ist mit unserer neuen Mitarbeiterin Christina Härle, die eine Vollzeitstelle als Projektmitarbeiterin hat, unser Team komplett. Stefanie Seitz arbeitet seit Februar 2023 mit einer 50 %-Stelle beim Landschaftspflegeverband. Martin Schaarschmidt ist ebenfalls zu 50 % angestellt.

Die Zuständigkeiten haben wir nach Schwerpunkten verteilt, es wird jedoch immer wieder Überschneidungen oder Verschiebungen bei einzelnen Projekten geben. Die Zuordnung dient jedoch dazu, den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin zu finden.



**Martin Schaarschmidt**  
Geschäftsführung

Vorrangiges Projektgebiet:  
Odenwald, Neckartal, Bergstraße

Streuobst  
Offenhaltungsprojekte  
Artenreiches Grünland  
Äskulapnatter / Bläulinge



**Christina Härle**  
Projektmitarbeiterin

Vorrangiges Projektgebiet:  
Rheinebene, Ried, Bergstraße

Feldflurprojekte  
Feldvogelarten / Steinkauz  
Amphibien  
Artenreiches Grünland



**Stefanie Seitz**  
Leitung Geschäftsstelle

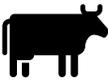
Allgemeine Organisation, Finanzen

Öffentlichkeitsarbeit  
Umweltbildungs-Projekte  
Schulungskonzepte  
Organisation von Veranstaltungen,  
Schulungen und  
Landschaftspflegebetagen

## Vorstand

Der Vorstand ist gleichberechtigt besetzt mit je 5 Vertreterinnen und Vertretern aus der Gruppe der Kommunen, der Naturschutzvereinigungen und der Land- und Forstwirtschaft.

Es gab im Jahr 2023 zwei Vorstandssitzungen, sechs Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst. Der durch den Rücktritt von Adil Oyan schon in 2022 frei gewordene Vorstandsposten bei den Kommunen wurde in der Mitgliederversammlung vom 21.06.2023 durch Frau Rauber-Jung, 1. Stadträtin von Bensheim, neu besetzt. Ebenfalls wurde in der Versammlung Volker Scheib, Bürgermeister von Biblis, ab dem 01.01.2024 als Nachfolger von Uwe Spitzer gewählt, dessen Amt als Bürgermeister von Gornheimertal zum 31.12.2023 endete.

| <br><b>Vorstand Kommunen</b>   | <br><b>Vorstand Landwirtschaft</b>   | <br><b>Vorstand Naturschutz</b>  |
|---|---|---|
| <p><b>Angelika Beckenbach</b><br/>Gemeinde Abtsteinach<br/>(Vorsitzende)</p> <p><b>Michael Lellbach</b><br/>Gemeinde Mörlenbach</p> <p><b>Roland von Petersdorff-<br/>Hagendorn</b><br/>Stadt Neckarsteinach</p> <p><b>Uwe Spitzer</b><br/>Gemeinde Gornheimertal</p> <p><b>Nicole Rauber-Jung</b><br/>Stadt Bensheim<br/>(ab 21.06.2023)</p> | <p><b>Michael Jöst</b><br/>Landwirt, Lorsch<br/>(2. stellv. Vorsitzender)</p> <p><b>Patrick Amthor</b><br/>Weinbauverband Hessische<br/>Bergstraße</p> <p><b>Florian Olf</b><br/>Ortslandwirt, Groß-Rohrheim</p> <p><b>Felix Schnatz</b><br/>Landwirt, Bürstadt</p> <p><b>Daniel Schmidt</b><br/>Landwirt, Birkenau</p> | <p><b>Florian Schumacher</b><br/>Verband Hessischer Fischer<br/>(1. stellv. Vorsitzender)</p> <p><b>Sabine Allmenröder</b><br/>NABU</p> <p><b>Roland Matern</b><br/>BUND</p> <p><b>Knut Sauerbier</b><br/>Jagdclub St. Hubertus</p> <p><b>Jürgen Schneider</b><br/>NABU</p> |

## Mitglieder

Im Laufe des Jahres wurden einige neue Mitglieder aufgenommen, diese sind in der Tabelle **fett** markiert.

Als Kommune kam die Gemeinde Birkenau im Juni dazu, weiterhin vier Verbände aus dem Bereich Naturschutz.



| <br><b>Kommunen</b>   | <br><b>Landwirtschaft</b>  | <br><b>Naturschutz</b>  |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abtsteinach</li> <li>• Bensheim</li> <li>• Biblis</li> <li>• <b>Birkenau</b></li> <li>• Bürstadt</li> <li>• Einhausen</li> <li>• Gornheimertal</li> <li>• Grasellenbach</li> <li>• Groß-Rohrheim</li> <li>• Hirschhorn</li> <li>• Lampertheim</li> <li>• Lautertal</li> <li>• Lorsch</li> <li>• Morlenbach</li> <li>• Neckarsteinach</li> <li>• Viernheim</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sebastian Glaser, Kreislandwirt</li> <li>• Simone Häfele, Dipl. Biologin und Schäferin</li> <li>• Michael Jöst, Landwirt</li> <li>• Florian Olf, Ortslandwirt</li> <li>• Daniel Schmidt, Landwirt</li> <li>• Felix Schnatz, Landwirt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alte Burg Zwingenberg e.V.</li> <li>• BUND Kreisverband Bergstraße e.V.</li> <li>• Förderkreis Große Pflanzenfresser im Kreis Bergstraße e.V.</li> <li>• Jagdclub St. Hubertus Bergstraße e.V.</li> <li>• NABU Kreisverband Bergstraße e.V.</li> <li>• NABU Mumbacher Tal e.V.</li> <li>• Naturschutzverein Einhausen e.V.</li> <li>• Vogelschutz- und -liebhaberverein Einhausen e.V.</li> <li>• Verband Hessischer Fischer e.V.</li> <li>• Weinbauverband Hessische Bergstraße e.V.</li> <li>• <b>NABU Gruppe Heppenheim/ Bergstraße e.V.</b></li> <li>• <b>Obst- und Gartenbauverein Lorsch e.V.</b></li> <li>• <b>Kreisverband Bergstraße zur Förderung des Obstbaues, der Garten- und Landschaftspflege e.V.</b></li> <li>• <b>NABU Meerbachtal Zell/Gronau e.V.</b></li> </ul> |

Dazu kommen acht fördernde Mitglieder aus dem privaten Bereich.

|   | Grün-<br>dung | 2022      | 2023      |
|---|---------------|-----------|-----------|
|  | 10            | 15        | 16        |
|  | 6             | 6         | 6         |
|  | 8             | 10        | 14        |
|  | 7             | 8         | 8         |
|   | <b>31</b>     | <b>39</b> | <b>44</b> |



Mitgliederversammlung am 21. Juni im Naturschutzzentrum Bergstraße in Bensheim

## Fachbeirat

Zur fachlichen Unterstützung des Vorstandes und der Mitgliederversammlung wird ein Fachbeirat gebildet. Er berät bei der Festlegung und Kontrolle des Arbeits- und Maßnahmenprogramms. Es gab zwei Fachbeiratssitzungen in Reichenbach. Im Rahmen der zweiten Sitzung wurde über das Arbeits- und Maßnahmenprogramm für 2024 beraten.

### Mitglieder des Fachbeirats

|  |   |
|--|---|
| Ulrich Androsch  | Gewässerverband Bergstraße  |
| Dr. Jutta Weber  | Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.                              |
| Wolfram Grünekle   | Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)                             |
| Luca Kilian  | Jagdclub St. Hubertus Bergstraße e.V.                               |
| Volker Knaup   | Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) |
| Hille Sundermeier  | Forstamt Lampertheim  |
| Gudrun Kranhold  | Forstamt Beerfelden   |
| Bettina Walter   | NABU Kreisverband Bergstraße e.V.                                   |
| Sebastian Glaser   | Kreislandwirt Kreis Bergstraße                                      |
| Sabine Knapp   | BUND Kreisverband Bergstraße e.V.                                   |
| Dr. Markus Sonnberger  | Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH) e.V.        |
| Simone Häfele  | Diplom Biologin/Schäferin   |
| Andreas Quell  | Sachkundiger Bürger/Streuobstwiesenbesitzer                         |
| Vertreter der Naturschutzbehörde und der Landwirtschaftsbehörde des Kreises Bergstraße |   |

### Zusätzlich zum Fachbeirat beraten folgende Mitglieder des Vorstandes fachlich:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Florian Schumacher | Verband Hessischer Fischer e.V.          |
| Patrick Amthor     | Weinbauverband Hessische Bergstraße e.V. |

---

## Maßnahmen und Aktivitäten

Unsere Tätigkeiten im ersten Halbjahr bestanden hauptsächlich darin, Grundlagen zu legen. Wir nahmen an zahlreichen Terminen teil, führten Gespräche mit Ehrenamtlichen und besuchten mögliche Projektflächen. Hier ein Auszug aus unseren Aktivitäten und Maßnahmen.

### Maßnahmen aus dem Arbeits- und Maßnahmenprogramm

Für die Förderung durch die „Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von Landschaftspflegeverbänden“ müssen im jährlichen Arbeits- und Maßnahmenprogramm (AMP) vereinbarte Aufgaben durchgeführt werden. Der jeweils aktuelle Stand der Projekte wird bei Quartalsgesprächen und den jährlichen Pflegeplanbesprechungen mit dem Regierungspräsidium Darmstadt (RP) und den Forstämtern Lampertheim und Beerfelden besprochen.

---

### Entbuschung von Streuobstwiesen für Neuntöter, Mittelspecht und Gartenrotschwanz (VSG „Unteres Neckartal bei Hirschhorn“)



Streuobstwiesen wachsen vielerorts immer mehr zu und bieten dann keinen Lebensraum mehr für spezielle Arten wie Neuntöter, Mittelspecht oder Gartenrotschwanz. Ein wichtiger Baustein der Arbeit des Landschaftspflegeverbands ist daher die Entbuschung solcher Flächen.

Es gab im Projektbereich Abstimmungsgespräche und Außentermine mit dem Forstamt Beerfelden und fachkundigen Personen, um Schwerpunkte für die ersten Maßnahmen zu setzen.

---

### Bekämpfung von Lupinen auf Mageren Flachland-Mähwiesen



Im Darsberg bei Neckarsteinach gibt es zahlreiche invasive Vorkommen von Lupinen, die bekämpft werden müssen, bevor sie sich noch weiter ausbreiten und heimische Arten verdrängen.

Es gab dazu verschiedene Außentermine und Abstimmungsgespräche.

---

## Entbuschung von Habitatflächen der Äskulapnatter



Die Äskulapnatter ist die größte und zugleich zweitseltenste einheimische Schlange. Sie ist eine ungiftige WürGESchlange und für den Menschen absolut harmlos. Deutschlandweit kommt sie, je nach Zählweise, nur noch in drei bis fünf isolierten Gebieten vor, eines davon liegt im Neckartal bzw. dem südlichen Odenwald, ein Teil davon im Kreis Bergstraße.

Damit die Bestände hier bei uns erhalten bleiben, werden seit längerer Zeit von der AG Äskulapnatter spezielle Eiablageplätze und Tagesverstecke unter

anderem auf Streuobstwiesen mit Hecken und Trockenmauern angelegt. Die trockenen und warmen Sommer der letzten Jahre waren ebenfalls von Vorteil, es mangelt hier auch praktisch nie an ihrer Hauptnahrung, den Mäusen. Es gab verschiedene Außen- und Abstimmungstermine mit den Ehrenamtlichen vor Ort um zu klären, wie wir unterstützen können. Außerdem wurden die Maßnahmenswerpunkte für 2024 festgelegt.

---

## Steinkauzförderung mit Ehrenamtlichen



Der Steinkauz: sympathischer und lebhafter kleiner Kobold mit stechenden schwefelgelben Augen. Diese nur 20 cm kleine Eule lässt sich bei Gefahr blitzschnell von ihrem Tagessitz fallen und trippelt zu Fuß in Deckung oder verschwindet in Baumhöhlen. Dazu braucht es Grünland mit niedriger Vegetation und geeignete Brutplätze. Der Bestand ist stark gesunken und die Art bedroht, da diese offenen Lebensräume immer seltener werden. Das Pflegen von Flächen und Anbringen künstlicher Niströhren ist eine wichtige Aufgabe zum Erhalt. Hier gibt es bereits vielfältiges ehrenamtliches Engagement im Kreisgebiet.

Es gab diverse Abstimmungsgespräche mit den Ehrenamtlichen um zu sehen, wie wir unterstützen können. Auch haben wir einen Förderantrag für 25 Steinkauz-Röhren bei der GENAU Umweltlotterie gestellt.

---

---

## Projektbezogene Naturschutzberatung für die Landwirtschaft und andere Landnutzer

(z.B. Wegeränder, Ackerraine)



Ackerraine und Wegränder verschwinden immer mehr aus unserer Landschaft, und damit wichtige Lebens- und Deckungsräume vieler Arten.

Wir wollen das Gespräch mit den Landwirten suchen, um gemeinsam Lösungen zu finden, die der Biodiversität dienen, aber auch in den Arbeitsalltag integriert werden können.

Es soll dazu Informationsveranstaltungen geben, organisiert zusammen mit den Kommunen und den Ortslandwirten. Dazu haben wir mit der Biodiversitätsberaterin Anja Eirich vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und örtlichen Landwirten bereits verschiedene Gespräche geführt. Die Veranstaltungen sind für den nächsten Herbst geplant.

---

## Maßnahmen für den Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling

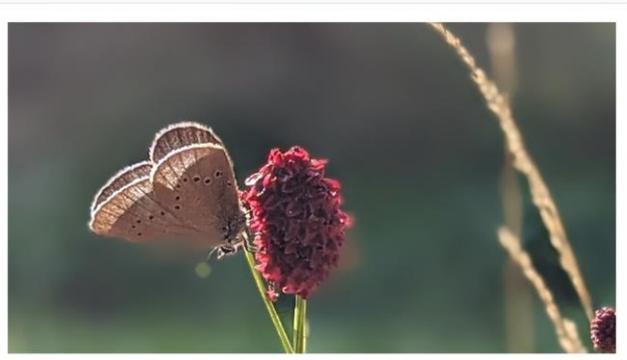
(u.a. im FFH-Gebiet „Odenwald bei Hirschhorn“ und „Oberes Ulfenbachtal bei Unter-Schönmattenweg“)



Mit Simone Walter von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) waren wir Anfang August einen ganzen Tag lang im Oberen Ulfenbachtal bei Unter-Schönmattenweg auf teilweise sehr nassen Wiesen unterwegs, um uns die betreffenden Flächen zeigen zu lassen und den aktuellen Bewirtschaftungszustand anzuschauen.

Dazu gab es verschiedene Gespräche mit der Behörde, und auch ein Treffen mit den landwirtschaftlichen Vertretern des Gebietes und dem Regierungspräsidium (RP) im Rathaus in Wald-Michelbach, um über Möglichkeiten der für die Bläulinge optimalen Bewirtschaftung der Flächen zu sprechen.

Beim Außentermin konnten wir trotz der späten Jahreszeit sogar noch einen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling beobachten, der alleine auf der Wiese herumflatterte.



## Weitere Aktionen und Maßnahmen

Neben den im Arbeits- und Maßnahmenprogramm (AMP) vorgegebenen Aufgaben haben wir zahlreiche andere Projekte durchgeführt. Mehr Details zu den einzelnen Punkten gibt es auf unserer Homepage. In der Online-Version des Jahresberichts kann dazu auf das jeweilige Foto geklickt werden.

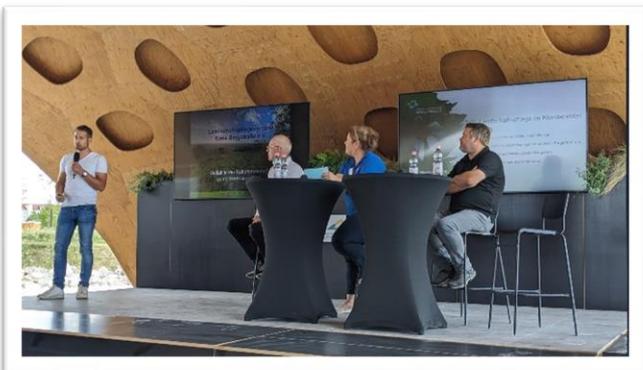
### Schnittkurs für Bauhof in Abtsteinach



Auf Wunsch der Kommune boten wir spontan einen Individual-Schnittkurs an einem Vormittag im März an. Fünf Bauhofmitarbeitern wurden auf der eigenen kommunalen Fläche kompakt die Grundzüge des Obstbaumschnitts erklärt. Drei Musterbäume wurden begutachtet und gemeinsam beschlossen, welche Äste entfernt oder gekürzt werden müssen. Die Schnitte wurden dann selbständig umgesetzt und auch Misteln entfernt, damit diese sich nicht noch weiter ausbreiten können.

Im Nachgang haben wir noch eine Informationsbroschüre zum korrekten Obstbaumschnitt und Empfehlungen für anzuschaffendes Werkzeug verschickt. Ein effektives Konzept, das wir in 2024 ausbauen werden.

### Talkrunde auf der BUGA23



Der Kreis Bergstraße hatte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH eine Talk-Reihe auf der BUGA23 in Mannheim organisiert. Im Juli war das Thema auf der Bühne im Spinelli Park „Landschaftspflege im Klimawandel“.

Talk-Gäste waren neben Dr. Claus Peinemann vom Verband Region Rhein-Neckar unser Geschäftsführer Martin Schaarschmidt, sowie der erste stellvertretende Vorsitzende Florian Schumacher für die Initiative Streuobstwiesenretter. Beide sind Vorstandsmitglieder

des Naturschutzvereins Einhausen, dessen Teil die Streuobstwiesenretter sind.

### Stand auf „Tag der Natur und Jagd“



Der Jagdclub St. Hubertus Bergstraße ist Mitglied im Landschaftspflegeverband und mit Knut Sauerbier auch im Vorstand vertreten. Im September fand dessen „Tag der Natur und Jagd“ statt, bei dem über die Praxis der Hege und Jagd, sowie der nachhaltigen Pflege des Wildtierbestands und der Natur der Region informiert wurde. Denn oft wird vergessen oder übersehen, dass Jäger sich auch sehr stark für Naturschutz einsetzen. Jäger sind ebenfalls Multiplikatoren, da einige nebenher eine Landwirtschaft betreiben, eigene Flächen besitzen oder in Gemeinde- oder Stadträten vertreten sind. Wir waren mit einem Stand vertreten,

um uns zu präsentieren und vorzustellen. Es gab interessante Gespräche und so war dies ein weiterer Baustein beim Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes für unsere Arbeit.

---

### Teilnahme an der 3. Biodiversitätskonferenz



Die Gründung des Landschaftspflegeverbands wurde durch die beiden ersten Biodiversitätskonferenzen 2020/2021 mit initiiert. Als jetzt eigenständiger Verband nahmen wir im Oktober an der 3. Biodiversitätskonferenz im Rahmen des Klimaforums des Kreises Bergstraße teil. Das Thema lautete „Artenvielfalt im Wald – Herausforderungen und Lösungen“. Moderiert wurde die Veranstaltung von Professor Joachim Kilian, erster Vorsitzender des Jagdklubs St. Hubertus. Dazu gab es drei interessante – auch teilweise kontrovers diskutierte – Impulsvorträge

und nachmittags Gruppenarbeiten und Workshops. Auch wenn unsere Arbeit weniger den Wald als mehr das Offenland betrifft, ergaben sich viele interessante Gespräche.

---

### Preisträger mit Beteiligung des Landschaftspflegeverbands



Im Rahmen des 9. Regionalforums Metropolregion Rhein-Neckar wurden im November in Mannheim die Gewinnerprojekte des **7. Wettbewerb Landschaft in Bewegung** präsentiert. Aufgabe war, Landschaftsstrategien und -perspektiven aufzuzeigen, die der Weiterentwicklung der Kulturlandschaft in der Region dienen.

Zwei der fünf Gewinnerprojekte, die jeweils mit einem Preisgeld von 10.000 EUR bedacht wurden, haben einen

Bezug zu Mitgliedskommunen und dem Landschaftspflegeverband. Hier werden wir uns auch bei der weiteren Umsetzung der Projekte einbringen.

- „Biodiversitätsoffensive Lautertal / Bensheim – Interkommunal für den Erhalt der Artenvielfalt und der Kulturlandschaft“
- „Bensheim – Wiedervernässung von Altneckarschlingen für mehr biologische Vielfalt“

---

## Landschaftspfleger von morgen – Baumpflanzung im Waldkindergarten



Gutes Personal für die Landschaftspflege von morgen muss schon heute ausgebildet werden. So ging es ausgestattet mit einem Braunen Matapfel, einem Roten Eiserapfel und einer Schneiders Späten Knorpelkirsche in unsere Mitgliedskommune Hirschhorn, um diese drei Bäume auf dem Grundstück des Waldkindergartens gemeinsam zu pflanzen. Plätze aussuchen, buddeln, Steine und Wurzeln herauslesen, herumklettern, Pfahlramme bedienen und wieder das Loch befüllen: Alle wichtigen Disziplinen wurden von den fleißigen Helfern gemeistert, der eine oder die

andere mit vollem Körpereinsatz. Wir sehen gute Voraussetzungen für die zukünftige Pflege, sehr gut gemacht.

---

## Kurze Wege und schnelle Umsetzung bei Amphibienmaßnahmen



Große Vorteile für unsere Arbeit sind ein funktionierendes Netzwerk und kurze Kommunikationswege. Ende des Jahres waren wir im Lautertal unterwegs, um uns potentielle Flächen für Amphibienschutzmaßnahmen anzuschauen. Am Graulbach unterhalb des Felsenmeers überlegten wir noch mit den Zuständigen von Gemeinde und Gewässerverband, wo eine Vertiefung weiter ausgegraben und ein Tümpel zusätzlich angelegt werden sollte, als ein Handy gezückt und der Wasserbau-Unternehmer gleich noch mit dazu gerufen wurde. Und nach ein paar Stunden auf dem

Rückweg sahen wir schon den Schreitbagger bei der Arbeit, der eigentlich erst im neuen Jahr für die Maßnahme zum Einsatz kommen sollte. Manchmal gehen kleinere – und in der nächsten Amphibien-Saison auch hoffentlich effektive Maßnahmen – deutlich schneller als erwartet.

---

## Besuch von Fortbildungsveranstaltungen



Wir haben in den letzten Monaten an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen: online und in Präsenz, zu Theorie sowie Praxis. Ein interessantes Ausbildungs-konzept, an dem Stefanie Seitz teilnimmt, ist die vom [Landschaftspflegeverband Mittelfranken durchgeführte Reihe „Landschaft anpacken“](#). Das mit dem Deutschen Landschaftspflegepreis 2021 ausgezeichnete Projekt bildet interessierte Personen aus, die sich zukünftig für die Landschaftspflege einsetzen möchten.

Ein Zukunftsprojekt, wie wir finden, da engagierte Ehrenamtliche im Naturschutz – wie überall – leider immer weniger werden.

---

## Geförderte Projekte ohne Landes-/Bundesmittel

Neben den Förderungen des Landes und Bundes gibt es diverse andere Möglichkeiten, Fördermittel zu akquirieren. Dies können zum Beispiel Glückspielmittel wie die der Postcode-Lotterie oder Lotto Tronc sein, oder auch Gelder von Stiftungen und sonstigen Institutionen.

Für folgende Projekte haben wir 2023 Fördermittel erhalten:

---

### Wiesensamensammler Wiesefix



Artenreiche Wiesen sind von sehr großer Bedeutung für die Biodiversität. Aufgrund von unterschiedlichen Ursachen werden diese jedoch immer seltener – mit all den negativen Folgen für die Natur und das Landschaftsbild. Um die gewünschte Artenvielfalt zu erreichen, kann es sinnvoll sein, bestehende Wiesen mit Samen von heimischen Wiesenpflanzen aufzuwerten. Dazu darf jedoch nicht jedes beliebige Saatgut verwendet werden.

Aus diesem Grund haben wir einen Wiesensamensammler angeschafft, um zukünftig Samen von artenreichen Wiesen direkt vor der Haustüre selbst ernten und übertragen zu können. Dieser sogenannte „Wiesefix“ eines deutschen Herstellers wurde über das Regionalbudget 2023 der Interessengemeinschaft Odenwald e.V. (IGO) zu 80 % gefördert. Ein Einsatz- und Verleihkonzept wird von uns ausgearbeitet, das Anlegen eines Spendenflächenkatasters ist ebenfalls in Planung.

---

### Amphibien-Wannen aus Edelstahl



Edelstahl-Amphibienwannen werden in unserer Region bereits seit Jahren erfolgreich von NABU und BUND als Ersatzbiotop eingesetzt. Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage.

Bei der Deutschen Postcode Lotterie haben wir eine Förderung für 20 Edelstahl-Amphibienwannen beantragt, die wir auch im Rahmen von Umweltbildungsprojekten zusammen mit erfahrenen Kooperationspartnern einbauen möchten. Ende des

Jahres bekamen wir die Förderzusage für über 80 % des Projektwertes. Erste Ideen für Projekte und Standorte für die geförderten Wannen gibt es bereits, es fanden auch schon Gespräche mit Schulen statt.

---

## Fledermauskästen an Hochsitzen



Unser Mitglied, der Jagdclub St. Hubertus Bergstraße, möchte zusammen mit seiner Jägerschaft Fledermauskästen an Hochsitzen anbringen. Wir wurden gefragt, ob wir dabei finanziell unterstützen können.

Auf unsere Anfrage bei der Concordia Stiftung hat uns diese unbürokratisch und schnell eine Unterstützung von 50 % der veranschlagten Kosten zugesagt. Die Beschaffung wird gemeinsam von Jagdclub und Landschaftspflegeverband koordiniert, die

Fledermausunterkünfte werden wir bei lokalen Institutionen bauen lassen.

---

## Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Mehrfach wurde in den regionalen Medien und Online-Portalen über unsere Arbeit berichtet.

Da fast alle Artikel mittlerweile nur noch gegen Bezahlung zugänglich sind, und damit von den wenigsten gelesen werden können, führen wir darüber keine öffentliche Link-Liste mehr.



Die von uns erstellten Pressemeldungen können jedoch auf unserer Homepage angeschaut werden unter:

<https://landschaftspflegeverband-bergstrasse.de/pressemeldungen>

---

## Geplante Fortbildungen durch den Landschaftspflegeverband



### Fortbildung zum „Fachpfleger/ Fachpflegerin des öffentlichen Grüns“

Zusammen mit dem Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege e. V. (LOGL) führen wir als Pilotprojekt eine Schulungsreihe für Bauhofmitarbeitende zum/zur „Fachpfleger/Fachpflegerin des öffentlichen Grüns“ durch. An drei Tagen werden die Teilnehmenden in den Bereichen naturgemäße und effektive Pflege von Landschaftsobstbäumen, Sträuchern und Hecken, sowie Mahd von Grünflächen geschult. Die Teilnahmegebühren werden von dem Landschaftspflegeverband und dem LOGL übernommen. Wir starten 2024 mit drei Kommunen und werden die Reihe dann auch bei anderen Gemeinden und Städten anbieten, wenn sie sich als erfolgreich herausstellt.



### Fortbildungsreihe: „Paten für Artenvielfalt“

Für Personen, die dem Nachwuchs in Kindergarten und Grundschule spielerisch und altersgemäß Naturkenntnisse und den Umgang damit vermitteln möchten, werden wir eine Fortbildung zum „Paten für Artenvielfalt“ konzipieren und anbieten. Diese soll diverse Themen zum Bereich Artenvielfalt abdecken und wird zusammen mit Kooperationspartnern durchgeführt.



---

## Ausblick auf 2024

Unser Jahr 2023 nennen wir das „Jahr der Grundlagenarbeit“. 2024 werden wir als „Jahr des Umsetzens“ angehen. Vieles, was im laufenden Jahr abgesprochen oder angefangen wurde, kann im nächsten Jahr in die Umsetzung gehen.

Es kommen zu den geplanten Aktivitäten auch immer wieder kleinere oder größere zusätzliche Projekte dazu. Die Ideen zu diesen kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Manchmal kommen Landwirte auf uns zu, die gerne etwas auf eigener Fläche umsetzen möchten. Manche unserer Mitgliedsverbände sprechen uns an, weil sie auf ihrem eigenen Gelände etwas für die Natur gestalten wollen und Beratung wünschen, zu konkreten Maßnahmen oder finanziellen Förderthemen.

Mancher Mitgliedskommune fällt im Laufe von Gesprächen oder Planungen eine Fläche auf, die in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband entwickelt oder aufgewertet werden könnte. Und immer wieder wird das Thema „Umweltbildung“ in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen bei uns angesprochen. Wir haben dazu auch schon einige Planungen für die nächsten Jahre.

### Sie haben ebenfalls Vorschläge für eine Maßnahme zusammen mit uns?

Sprechen Sie uns an und wir schauen, welche Möglichkeiten es zur Umsetzung gibt. Dabei ist es egal, ob es sich um kleinere Maßnahmen wie die Bereitstellung von Nisthilfen oder größere Landschaftspflegemaßnahmen handelt.

Sind wir nicht der richtige Projektpartner, haben wir ein großes Netzwerk und kennen dadurch viele regionale Umsetzer. So können wir gut Kontakte vermitteln.



## Kontakt zum Landschaftspflegeverband

**Martin Schaarschmidt**

[schaarschmidt@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de](mailto:schaarschmidt@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de)

0170 -4307643

**Stefanie Seitz**

[seitz@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de](mailto:seitz@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de)

0170 – 4306852

**Christina Härle**

[haerle@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de](mailto:haerle@landschaftspflegeverband-bergstrasse.de)

0170 - 8967161